



Virtuelle Kompetenzen - vom eLearner zum eTutor

Erfahrungen mit einem online-Seminar der Universität Hamburg

© morgination - Fotolia.com

Qualifizierungen zu eTutoren gehören heute an diversen Hochschulen zum Angebot für Studierende. Mit zu den Vorreitern gehörte das Seminar „Virtuelle Kompetenzen – vom eLearner zum eTutor“, das von 2009 bis 2015 vom ehem. Zentralen eLearning-Büro der Universität Hamburg mit einem online-Anteil von fast 90% für alle Studiengänge angeboten wurde. Ziel war es, fächerübergreifend didaktische und methodische Fertigkeiten für das Lernen und Lehren im virtuellen Raum zu erarbeiten. Studierende erlernten dabei Techniken des Arbeitens in virtuellen Teams und erprobten grundlegende Methoden der Online-Lehre. Nach Abschluss des Seminars waren Studierende fähig, selbst kleine eLearning-Angebote zu erstellen und Online-Kurse zu moderieren. Außerdem erhielten sie durch den fach-übergreifenden Austausch Einblicke in andere Fachkulturen.

Kursinhalte und Umsetzung

Das Seminar umfasste drei Präsenztermine. Alle weiteren Studien- und Prüfungsleistungen wurden online erbracht.

Präsenzen:

- Infopräsenz während der ersten Vorlesungswoche mit verbindlicher Anmeldung und anschließender Freigabe der Lernumgebung mit ersten Aufgaben
- Auftakt ca. 1,5 Wochen später samstags ganztägig (10.00 - 17.00 Uhr) mit Teambuilding und Themenvergabe
- Abschluss in der letzten Vorlesungswoche (16.00 – 20.00 Uhr) mit Peerfeedback zu den Lerneinheiten.

Online-Phasen:

Ankommen in der Lernumgebung

- Plattform und Arbeitsweise kennen lernen
- Kursaufbau verstehen
- Teilnehmende und Moderationsteam kennen lernen

Teamarbeit und Lernstile

- Fallstudie zu einer hochschulübergreifenden, internationalen Kooperation
- Lernstile/Lerntypen in der Theorie und im Bezug zum Lernen
- Reflexion und Diskussion der eigenen Lernerfahrungen

Moderation

- Grundlagen der Online-Kommunikation
- Moderationsstile
- Eigenes „Schlüsselposting“ verfassen und Feedback geben
- Synchrone (Moderations)methoden mit AdobeConnect

Motivation und Feedback

- Motivationsfaktoren erkennen
- Motivation im Studium als Reflexion und Diskussion
- Feedback analysieren und konstruktiv einsetzen
- Feedback aktiv üben

Didaktische Methoden

- Methoden kennen lernen
- Lernziele beschreiben
- Drehbuch für eine Online-Einheit erstellen

Prüfungsleistung

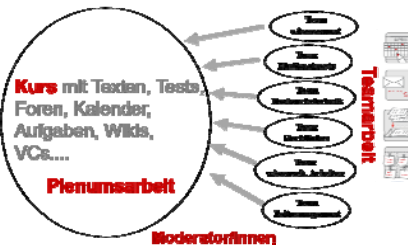
- Umsetzen einer Lerneinheit im Team zum gewählten Thema für die anderen Teilnehmenden
- Einzelleistung als schriftliche Kursreflexion nach Leitfragen

Teilnehmende erhielten bei erfolgreichem Abschluss drei Leistungspunkte sowie ein aussagekräftiges Zertifikat über die Qualifizierung zum eTutor / zur eTutorin.

Verzahnte Ebenen des Lernszenarios



Zu den zentralen Zielen gehörte neben dem Erwerb methodischer und didaktischer Kompetenzen auch, dass die Teilnehmenden ihre Erfahrungen und ihr Wissen aktiv einbringen. Die Moderatorinnen bekleideten dabei die Rolle des Lernbegleiters und Coach. Deshalb wurden die Teams gebeten, keine alternative Software zu nutzen, damit die Unterstützung gewährleistet werden konnte. Gerade für Bachelorstudierende war es anfänglich ungewohnt, kontinuierlich sowohl für den eigenen Lernprozess als auch für das Team verantwortlich zu sein. Das Motto „From Sage on the Stage to Guide on the Side“ (Alison King, 1993, *College Teaching*, Vol. 41, No. 1, pp. 30-35, <http://www.jstor.org/stable/27558571>) wurde in diesem Online-Seminar konsequent durchgeführt.



In jeder thematischen Einheit löste das Team eine Aufgabe, die es einen Schritt weiter in der Ausarbeitung der eigenen Lerneinheit führte. Gleichzeitig wurde das Thema im Plenum behandelt und dort mit Übungen und Diskussionen durch die Moderatorinnen begleitet.

Verteilung der Teilnehmenden anhand Ihrer Studiengänge

Studienfach	Gesamt	Bachelor	Master	andere*
Anglistik / Amerikanistik	2	2		
Betriebswirtschaft	13	7	6	
Bewegungswissenschaft	10	9		1
Biologie	3	1		2
Chemie	2	2		
Deutsche Sprache und Literatur	5	3	2	
Erste Juristische Prüfung	2			2
Erziehungs- und Bildungswissenschaft	18	16	2	
Französisch	2	2		
Gebärdensprachdolmetschen	1	1		
Gebärdensprachen	2	2		
Germanistische Linguistik (M.A.)	1			1
Human Resource Management	2			2
Informatik	5	5		
IT-Management und Consulting	2		2	
Japanologie	1	1		
Klassische Philologie	1	1		
Lehrant	1		2	1
Mathematik	1	1		
Medien- und Kommunikationswissenschaft	11	8	3	
Mensch-Computer-Interaktion	9	9		
Molecular Life Sciences	1	1		
Philosophie	2	1		1
Portugiesisch	1			1
Psychologie	21	21		
Software-System-Entwicklung	3	3		
Sozialökonomie	6	6		
Soziologie	2	2		
Spanisch	2	2		
VWL	2	2		
Wirtschaftsinformatik	13	8	5	
Gesamt	149	116	25	8

Aufgaben aus Lerneinheiten



Für die Ausarbeitung der Lerneinheiten wurde eine Auswahl an Themen aus dem Bereich der Mediennutzung und anderer Schlüsselkompetenzen vorgegeben. Gezeigt werden hier Ausschnitte aus Aufgabenstellungen, die durch die teilnehmenden Kommilitonen und Kommilitoninnen gelöst werden sollten. Die Vorgabe war, dass der Arbeitsaufwand für die Teilnehmenden ca. zwei Stunden betragen sollte. Das jeweilige Team hatte dabei die alleinige Verantwortung für die Umsetzung.

Fazit



„Digital Natives“ oder „Generation Facebook“ – ein selbstverständlich werdender Umgang mit IT-Technik fördert den Umgang mit Medien im Rahmen von Lehrveranstaltungen an Hochschulen. Dennoch müssen Studierende an den Umgang mit Online-Werkzeugen in Verbindung mit didaktischen Szenarien hochschulweit in Lehrveranstaltungen herangeführt werden. Moderierte, interaktive Online-Seminare sind jedoch sehr betreuungsintensiv und können meist aufgrund finanzieller Bedingungen und personeller Ausstattung an einer staatlichen Hochschule nicht regelmäßig umgesetzt werden. Auch an der Universität Hamburg wurde dieses Seminar eingestellt. Geplant ist nun das Hamburger Tutorenprogramm HTP+, gefördert durch das BMBF aus Mitteln des Qualitätspakts Lehre (Förderkennzeichen O1PL12033) im Sinne der Digitalisierung von Lehren und Lernen mit den Erfahrungen aus diesem Online-Seminar weiter zu entwickeln.

Dr. Angela Peetz
Universität Hamburg
Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL),
Schwerpunkt Digitalisierung von Lehren und Lernen (DLL)

angela.peetz@uni-hamburg.de
uhh.de/hul
uhh.de/all

Dank an Dr. Marion Bruhn-Suhr (ehemals Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung, Universität Hamburg) und Tanja Jeschke (HFH Hamburger Fern-Hochschule), die mich als Moderatorinnen über Jahre unterstützt haben, an Florian Rink (Universität Hamburg) der als studentischer Mitarbeiter die meisten Kurse mit betreut hat und an Iris Neiske (Universität Paderborn), die maßgeblich unter meiner Leitung 2009 das Konzept ausgearbeitet und den ersten Pilotkurs durchgeführt hat.